



Vorwort	5
■ Karl Schäuble, Vorsitzender Stefan Küpper, Geschäftsführer	
Ihr Partner	6 - 7
■ Unternehmensprofil ■ Organisationsstruktur	
Jubiläumsjahr 2011	8 - 9
■ Der Demografie-Kongress 2011: Baden-Württemberg attraktiv für die besten Köpfe machen ■ Die Jubiläumsveranstaltung 2011: 40 Jahre Bildung für Baden-Württemberg	
Impulse geben	10 - 15
■ Veranstaltungen und Fachforen 2010 ■ Veranstaltungen und Fachforen 2011	
Wirtschaft und Schule	16 - 19
■ Dialog ermöglichen	
Berufsvorbereitung und Ausbildung	20 - 21
■ Integration voranbringen	
Berufliche Veränderung	22 - 23
■ Chancen wahrnehmen	
Personalentwicklung	24 - 25
■ Potenziale entwickeln	
Organisationsentwicklung	26 - 27
■ Prozesse gestalten	
Personaldienstleistungen	28 - 29
■ Verbindungen schaffen	
Berufsbildung in Europa	30 - 31
■ Kompetenzen fördern	
Unternehmensorgane	32 - 33
Partnernetzwerk	34 - 35
Aktiv vor Ort	36 - 38

Zur besseren Lesbarkeit haben wir in der Regel auf die weibliche Schreibweise verzichtet.



Betriebsnahe Qualifizierung

Mit und für die Unternehmen entwickeln wir bedarfsgerechte und praxisnahe Angebote zur Weiterbildung und Qualifizierung.

Kompetente und engagierte Mitarbeiter

Der Praxisbezug und die persönliche Begleitung sind wesentliche Merkmale unseres Unternehmens. Unsere engagierten Mitarbeiter bieten kompetente Beratung und zielgerichtete Hilfestellung. Die interne Personalentwicklung gewährleistet eine hohe Qualifikation und Kompetenz.

Qualität ist uns wichtig

Die Leistungsfähigkeit unserer Prozesse ist die Basis für einen hohen Qualitätsstandard. Dies wird dokumentiert durch die erfolgreiche Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems nach den internationalen Standards der DIN EN ISO 9001:2008. Die Akademie für Personal- und Organisationsentwicklung und BBQ sind darüber hinaus auch nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZWV) der Bundesagentur für Arbeit zertifiziert.

Unternehmensleitlinien

Das Bildungswerk ist den Interessen der baden-württembergischen Wirtschaft und ihrer Verbände verpflichtet. Mit der Akademie und den Tochtergesellschaften Aponitis und BBQ verstehen wir uns als strategischer Bildungs- und Personaldienstleister. Wir pflegen eine wertschätzende Unternehmenskultur – der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt.

- Wir vermitteln Bildungs- und Gesellschaftspolitik im Verständnis der sozialen Marktwirtschaft.
- Wir übernehmen Verantwortung in der Zusammenarbeit mit sozialen, politischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Institutionen.
- Wir unterstützen Unternehmen bei der Sicherung und Verbesserung ihrer Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit.
- Wir fördern die Entwicklung von Menschen entlang der gesamten Bildungsbiografie.
- Wir garantieren im Zusammenwirken unserer Geschäftsfelder ein abgestimmtes Gesamtkonzept mit kompetenten und zuverlässigen Ansprechpartnern in ganz Baden-Württemberg.
- Wir schaffen durch Ehrlichkeit, Offenheit und gegenseitiges Vertrauen die Grundlage für einen partnerschaftlichen Umgang mit unseren Kunden und Mitarbeitern.



Karl Schäuble
Vorsitzender



Stefan Küpper
Geschäftsführer

Lieber Leserinnen und Leser,

das Bildungswerk wird in diesem Jahr 40 Jahre alt. 40 Jahre, die als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden können. Dass wir heute auf diese Erfolgsgeschichte zurückblicken können, haben wir den Gründervätern aus den Arbeitgeberverbänden zu verdanken, die Anfang der 70er Jahre diese Vision eines Bildungsträgers der Wirtschaft hatten und bereit waren hierfür Ressourcen einzusetzen.

Seitdem hat sich das Bildungswerk zu einem umfassenden Bildungs- und Personaldienstleister entwickelt. Ein Dienstleister, der in drei Bildungszentren und 51 Niederlassungen mit über 500 Mitarbeitenden flächendeckend in Baden-Württemberg als verlässlicher Partner von Unternehmen und Verbänden, Schulen und Hochschulen, Politik und Verwaltung arbeitet. Über die verschiedenen Angebote, Maßnahmen und Projekte in unseren sieben Geschäftsfeldern informiert der vorliegende Geschäftsbericht – dabei stehen neue und innovative Lösungsansätze und -modelle zu den Themen Demografie und Fachkräftesicherung im Mittelpunkt.

Dazu zählen

- der neue „Demografieguide“ für Unternehmen,
- das umfassende Angebot „Service Ausbildung“ für alle Ausbildungsbetriebe,
- das onlinegestützte Personalentwicklungsinstrument *biwecon*, das vor allem für mittelständische Unternehmen konzipiert ist,
- die HR-Plattform für flexible Beschäftigungslösungen,
- das neue Leadership-Programm in Kooperation mit der Hochschule Reutlingen,
- die Entwicklung zertifizierter Teilqualifikationen zur Nachqualifizierung von An- und Ungelernten,
- die Entwicklung des „Berufswahlkompass Metall“ und weiterer innovativer Modelle zur MINT-Förderung in Kindergarten, Schule und Hochschule
- sowie noch einiges mehr.

Der Demografiekongress 2011 „Baden-Württemberg attraktiv für die besten Köpfe machen“, der am 17. November vom Bildungswerk in Stuttgart ausgerichtet wird, bietet Gelegenheit sich u. a. auch zu diesen Innovationen auszutauschen. Am Abend schließt sich die Jubiläumsveranstaltung aus Anlass des runden Geburtstags des Bildungswerks an. Seien Sie auch auf diesem Weg herzlich zu diesem informativen wie auch unterhaltsamen Tag in der Landeshauptstadt eingeladen.

Uns ist der regelmäßige Austausch mit unseren Kunden und Partnern äußerst wichtig, denn für uns steht stets im Mittelpunkt die Frage: Wie können wir Wirtschaft und Gesellschaft in diesem Land am besten dienen? Welche bildungs- und gesellschaftspolitischen Aufgaben stellen sich uns? Was müssen wir tun, um diese Anforderungen am besten zu erfüllen? Dabei muss sich auch das Bildungswerk den immer schneller werdenden ökonomischen und politischen Veränderungen stellen. Das erfordert Flexibilität und die Fähigkeit, die gesellschaftlichen Trends frühzeitig zu erkennen. Dabei werden wir von unseren Kunden und Partnern unterstützt – dafür und für das uns entgegengebrachte Vertrauen sei herzlich Dank gesagt. Dank aber auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bildungswerks, die den Erfolg des Unternehmens mit ihrem Ideenreichtum und ihren Fähigkeiten überhaupt erst ermöglichen.

Karl Schäuble
Vorsitzender

Stefan Küpper
Geschäftsführer



Das Bildungswerk 2010

- 33.313 qualifizierte Teilnehmer
- 3.523 beteiligte Unternehmen
- 518 Mitarbeiter
- 51 Niederlassungen
- 3 Bildungszentren
- 29 Mitglieder

Das Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft ist seit 40 Jahren kompetenter Partner für Unternehmen und ihre Verbände, für Schulen und Hochschulen, für Politik und Verwaltung.

Die gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Anforderungen an ein leistungsstarkes Bildungssystem sind für uns Verpflichtung und Ansporn zugleich.

Wir geben Orientierung und entwickeln zukunftsorientierte Lösungsansätze für die verschiedenen Bildungs- und Lernbereiche.

Unternehmensprofil

Akademie im Bildungswerk

Wir beraten Unternehmen bei der betrieblichen Personalentwicklung, erarbeiten gemeinsam neue Strategien und begleiten bei der Umsetzung. Wir bieten individuelle Lösungen für Auszubildende, Fach-, Führungs- und Nachwuchskräfte. Unsere Angebote in der Organisationsentwicklung unterstützen Unternehmen bei betrieblichen Veränderungsprozessen.

Apontis

Wir unterstützen Unternehmen bei Personalanpassungsprozessen und bei der Entwicklung von Flexibilisierungsmodellen. Arbeitnehmer begleiten wir beim Übergang in eine neue Beschäftigung. Unsere Dienstleistungen bieten wir in den Bereichen Transfermaßnahmen, HR-Plattform sowie betriebsnahe Serviceleistungen an.

BBQ

Wir fördern die frühkindliche Bildung und bieten Schülern gezielte Hilfen bei der Berufsorientierung und -vorbereitung. Junge Menschen und Erwachsene unterstützen wir beim Einstieg in Ausbildung und Beschäftigung. Arbeitssuchenden und Beschäftigten ermöglichen wir durch Weiterbildung, Qualifizierung und Umschulung den Wiedereinstieg in Beschäftigung.

Organisationsstruktur





Das Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V. wird 40 Jahre alt und feiert in diesem Jahr ein rundes Jubiläum.

Zu diesem Anlass findet am 17. November in der Liederhalle Stuttgart der Demografie-Kongress 2011 mit anschließender Jubiläumsveranstaltung statt.

Der Demografie-Kongress 2011: Baden-Württemberg attraktiv für die besten Köpfe machen

Der demografische Wandel und seine Folgen sind auf der politischen Tagesordnung. Aber ist er damit schon verstanden? Und wie müssen sich Unternehmen und ihre Belegschaften wappnen? Die ersten Auswirkungen der demografischen Entwicklung spüren Unternehmen bereits heute bei der Suche nach geeigneten Fachkräften. Qualifizierte Mitarbeiter zu finden, zu binden und zu entwickeln wird damit noch wichtiger für den Unternehmenserfolg.

Finden – Binden – Entwickeln

Der Demografie-Kongress bündelt hierzu innovative Lösungsansätze und -modelle. In drei Foren „Finden“, „Binden“ und „Entwickeln“ bieten Praxisbeispiele und Fachvorträge, Workshops und Marktstände Gelegenheit, sich u. a. über neue Ansätze des Ausbildungs- und Personalmarketings, innovative Weiterbildungsstrategien für jüngere und ältere Mitarbeiter sowie neue Bindungsmodelle zu informieren und auszutauschen.

Der Erlebnisparcours „Älter werden kann man lernen“ bietet einen sehr praktischen Einblick in den demografischen Wandel.

Die Jubiläumsveranstaltung 2011: 40 Jahre Bildung für Baden-Württemberg

40 Jahre Bildungswerk sind eng verknüpft mit der Geschichte der baden-württembergischen Arbeitgeberverbände sowie politischen Entwicklungen und Meilensteinen. Mit promi-

nenten Gästen und Zeitzeugen aus Wirtschaft und Politik lassen wir 40 Jahre Bildungswerk Revue passieren und werfen einen Blick auf die Herausforderungen der Zukunft.

Geplant ist eine spannende Zeitreise mit einem interessanten kulturellen und musikalischen Rahmenprogramm. Ein guter Anlass, neue Menschen kennenzulernen und Freundschaften zu pflegen.

Den Festvortrag hält Prof. Dr. Dr. h.c. Paul Kirchhof, ehemaliger Bundesverfassungsrichter und Direktor des Instituts für Finanz- und Steuerrecht der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Er ist ein herausragender Experte auf dem Gebiet des Steuerrechts. In zahlreichen Veröffentlichungen behandelt er Fragen der Gerechtigkeit und befasst sich mit dem Freiheitsbegriff des Grundgesetzes. Er spricht über „Die Rolle des Staates – Demografie und Bildung“.

Spenden statt Geschenke

Eine Aufgabe ist in den nächsten Jahren der Ausbau kinder- und familienfreundlicher Strukturen in Baden-Württemberg. Hierfür engagiert sich die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg – eine Unterstiftung der Baden-Württemberg Stiftung. Mit einer Spendenaktion wollen wir die Arbeit der Stiftung unterstützen.





Veranstaltungen und Fachforen 2010/11

- Kongress zur beruflichen Bildung von Arbeitgebern und Berufsschullehrern
- Forum *HOCHSCHULEWIRTSCHAFT*
- 1. und 2. MINT-Lehrerkongress
- Auszeichnung von 80 TECHNOlino-Kitas
- Abschlussveranstaltung Go.for.europe

Im Rahmen unseres gesellschaftspolitischen Auftrags bauen wir Brücken zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. Wir schaffen Möglichkeiten zur Diskussion, zur Information und zum Kennenlernen.

Sowohl der fachliche als auch der persönliche Austausch stehen bei unseren Veranstaltungen und Fachforen im Mittelpunkt.

28. September 2010

Kongress zur beruflichen Bildung von Arbeitgebern und Berufsschullehrern

Berufliche Bildung in der Wissensgesellschaft – Herausforderungen und Perspektiven

„Berufliche Bildung in der Wissensgesellschaft – Herausforderungen und Perspektiven“ lautete das Motto des Kongresses in Böblingen, der von den Arbeitgebern Baden-Württemberg (Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e. V.) und dem Berufsschullehrerverband (BLV) veranstaltet und vom Bildungswerk unterstützt wurde. Mehr als 200 Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Schule und Verwaltung diskutierten Zukunftsfragen der beruflichen Bildung und die Arbeit der Enquetekommission „Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft – berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung“. An der Veranstaltung nahmen unter anderem die Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg, Prof. Marion Schick, die Vorsitzende der Enquetekommission Andrea Krueger sowie weitere Kommissionsmitglieder und Landtagsabgeordnete teil.

Arbeitgeber und Berufsschullehrer stellten dabei einen gemeinsamen Zehn-Punkte-Plan zur Stärkung der beruflichen Bildung vor, der als wichtige Orientierungshilfe für die En-



Kultusministerin Prof. Marion Schick beim Kongress zur beruflichen Bildung



Leiter Zentrales Hochschulmarketing Dr. Michael Ruf von der ZE Friedrichshafen AG, Abteilungsleiter Klaus Lorenz im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Bildungswerk-Geschäftsführer Stefan Küpper, SWR-Moderator Klaus Jancovius, Vorsitzender des Berufsschullehrerverbands Waldemar Futterer, Vorsitzende der Enquetekommission Andrea Krueger, Prof. Dr. Dieter Euler von der Universität St. Gallen sowie Dr. Frank Mentrup, Stv. Vorsitzender der Enquetekommission beim Kongress zur beruflichen Bildung (v. l.)



1. und 2. MINT-Lehrerkongress

quetekommission diente und maßgeblich in den Empfehlungen berücksichtigt wurde. Zentrale Anliegen sind der zeitnahe und flächendeckende Ausbau des Englischunterrichts in der Berufsschule, die Empfehlung zum ausbildungsbegleitenden Erwerb der Fachhochschulreife sowie die Idee eines Mehrstufenmodells mit praxisorientierten Berufsvorbereitungsmaßnahmen, Ausbildungsbausteinen und anschlussfähigen zweijährigen Berufsausbildungen.

03. November 2010

Forum *HOCHSCHULEWIRTSCHAFT*

Duale Hochschule – Anforderungen an die Praxisphasen und Erfahrungen im Unternehmen

Die Umwandlung der Berufsakademien in die Duale Hochschule ist abgeschlossen und die Aufnahme in das Hochschulgesetz des Landes Baden-Württemberg hat einige Neuerungen mit sich gebracht. Für die Unternehmen sind die Praxisphasen von besonderer Bedeutung. Sie sind integraler Bestandteil des Studiums und unterliegen daher gewissen Standards, die die Qualität des Studiums garantieren und den hohen Anforderungen der Akkreditierungsverfahren gerecht werden. Dies muss im Betrieb mit Leben gefüllt werden. Beim Forum *HOCHSCHULEWIRTSCHAFT* hat das Bil-

dungswerk gemeinsam mit den Arbeitgebern Baden-Württemberg (Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e. V.) dazu Vertreter der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und ausgewählte Partnerunternehmen der Dualen Hochschule zu Wort kommen lassen.

Nach einer Einführung „Neue Anforderungen an die Praxisphasen aus Sicht der Dualen Hochschule“ des Gründungs- vizepräsidenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Prof. Manfred Träger, stellten Unternehmen Beispiele aus der betrieblichen Praxis vor. Welche Erfahrungen haben Unternehmen mit der Umstellung bereits gemacht? Wie werden sie den inhaltlichen Anforderungen an die Praxisphasen gerecht? Wie sehen ihre Lösungen für die Einbindung der Praxisphasen und die Entwicklung von Stellen- und Anforderungsprofilen aus? Welche Erfahrungen haben sie mit den (wissenschaftlichen) Qualifizierungserfordernissen der Betreuer im Unternehmen gemacht? Darüber diskutierten rund 80 Teilnehmer in den Räumen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Lörrach.

Aufgrund der großen Resonanz soll die Veranstaltung im Raum Stuttgart eine Neuauflage erfahren.

16. November 2010 und 06. Juli 2011

1. und 2. MINT-Lehrerkongress

Schule und Wirtschaft gemeinsam für mehr MINT

Rund 350 Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg haben den ersten MINT-Lehrerkongress „Schule und Wirtschaft gemeinsam für mehr MINT“ in Stuttgart besucht. Veranstaltet wurde der Kongress rund um das Thema MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) vom Arbeitgeberverband Südwestmetall, der Klett MINT GmbH, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH und den beiden baden-württembergischen Ministerien für Wirtschaft sowie für Kultus, Jugend und Sport. Das Bildungswerk stand den Veranstaltern beratend zur Seite und hat sie bei der Konzeption unterstützt.

Verschiedene Vorträge, Foren und Workshops informierten über Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schulen und Unternehmen, aktuelle MINT-Berufsbilder, Weiterbildungsangebote oder Unterrichtskonzepte für einen praxisnahen MINT-Unterricht. Eine Möglichkeit zum Austausch zwischen Schulen und Unternehmen bot die begleitende Messeausstellung.

Nach dem großen Erfolg des ersten MINT-Lehrerkongresses in 2010 entschieden sich die Veranstalter dazu, den zweiten schnell folgen zu lassen. Als weitere Mitveranstalter



Tim Nürk von der Realschule Seefälle in Bohnlanden stellt die erste Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) für Schüler der 6. Klasse vor.

Messeausstellung beim MINT-Lehrerkongress





Johannes Krumme von Südwestmetall, Kultusministerin Prof. Marion Schick und Dr. Peter Rösner vom Haus der kleinen Forscher zeichnen Kindergärten aus (v. l.)

konnten das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und die IHK Region Stuttgart gewonnen werden. Wieder konnte das Bildungswerk mit seiner Expertise wichtige Unterstützung leisten. Neben Lehrkräften an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen richtete sich die Veranstaltung diesmal auch gezielt an Ausbilder. Schwerpunkt des zweiten Kongresses war das Thema „Frauen in MINT-Berufen“, denn trotz hervorragender Schulleistungen in diesen Fächern sind sie in den MINT-Berufen immer noch unterrepräsentiert.

Weitere Themen der zweiten Veranstaltung waren neue Lehransätze im MINT-Unterricht, die Darstellung von MINT-Berufen in den Medien sowie Praxisbeispiele für Unterricht und Ausbildung. In der wieder angebotenen begleitenden Messeausstellung präsentierten Unternehmen, Hochschulen und Initiativen ihre MINT-Projekte, darunter Schnupperstudiengänge, Schülerlabore und Bildungspartnerschaften.

Beide Veranstaltungen haben die stärkere Vernetzung von Schule, Hochschule und Unternehmen gefördert und Impulse für eine praxisnahe Berufsorientierung in den MINT-Disziplinen gegeben. Schon heute steht fest, dass es den dritten MINT-Kongress geben wird.

21. Januar 2011

Auszeichnung von 80 TECHNOlino-Kitas

Kultusministerin Prof. Marion Schick zeichnet Kindertagesstätten aus

Mehr als 80 baden-württembergische Kindertagesstätten erhielten in einer Feierstunde im Haus der Wirtschaft in Stuttgart die Auszeichnung zum „Haus der kleinen Forscher“. Die Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg, Prof. Marion Schick, würdigte die Kitas persönlich. Die Auszeichnung verleiht das „Haus der kleinen Forscher“. In Baden-Württemberg arbeitet die bundesweit aktive Stiftung bereits seit 2009 mit der Initiative TECHNOlino des Arbeitgeberverbands Südwestmetall und dem Bildungswerk zusammen. Gemeinsam setzen sie sich für die naturwissenschaftliche und technische Frühbildung ein, das Bildungswerk betreut vor Ort fünf regionale Netzwerke.

Die Kultusministerin betonte in ihrer Ansprache: Kinder sind von Geburt an Forscher, sie wollen den Dingen auf den Grund gehen, sie fragen und experimentieren gerne. Diesen Wissensdrang greifen die Kindergärten im Land auf und vermitteln nicht nur Wissen, sondern lassen die Kinder auch selbst entdecken. Die ausgezeichneten Kindergärten fördern auf eine besonders spielerische und alle Sinne ansprechende Art das

Interesse an Naturwissenschaften und Technik. Für diese Begeisterung und dieses Engagement bedankte sich Prof. Marion Schick bei allen Beteiligten.

Mit der „Haus der kleinen Forscher“-Plakette würdigten Johannes Krumme aus der bildungspolitischen Abteilung von Südwestmetall und Stiftungsgeschäftsführer Dr. Peter Rösner die baden-württembergischen Kindertagesstätten für ihr erfolgreiches Engagement.

09. Juni 2011

Abschlussveranstaltung Go.for.europe

Auslandspraktika für Auszubildende – ein Marketinginstrument für die duale Berufsausbildung

150 Unternehmensvertreter, Projektpartner und Auszubildende feierten in Stuttgart den Abschluss der ersten drei Jahre der Servicestelle Go.for.europe. Um mehr Auszubildenden einen Teil der Erstausbildung im europäischen Ausland zu ermöglichen, wurde 2008 diese Servicestelle initiiert. In den vergangenen drei Jahren absolvierten 350 Auszubildende ein Auslandspraktikum. Seit Juli 2011 wird die Servicestelle für weitere drei Jahre gefördert.

Gemeinsame Träger der Servicestelle sind der Arbeitgeberverband Südwestmetall, der Baden-württembergische Industrie- und Handelskammertag und der Baden-württembergische Handwerkstag. Das Projekt wird vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Das Bildungswerk unterstützt die Partner bei der Umsetzung und Verwaltung der Servicestelle.

Ministerialrätin Rose Köpf-Schuler, Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, betonte in ihrer Ansprache den Mehrwert von Auslandspraktika für Auszubildende und Unternehmen. Die Unternehmen qualifizieren ihre angehenden Fachkräfte für den internationalen Arbeitsmarkt. Im Ausland werden die Fachkompetenzen erweitert und die Fremdsprachenkenntnisse verbessert. Sich in einer anderen Kultur zurechtzufinden, fördert die interkulturellen Kompetenzen und die Selbständigkeit junger Menschen. Dass Auslandspraktika für Auszubildende inzwischen ein Marketinginstrument für die duale Ausbildung geworden sind, wurde in der von Anneta Politi, SWR 3, moderierten Podiumsdiskussion von allen Teilnehmern bestätigt.

Die Veranstaltung endete mit der Vergabe des europass-Mobilität an 50 Auszubildende, die 2011 ein Auslandspraktikum in England, Irland, Spanien oder Italien absolviert haben. Unternehmen, die sich in den vergangenen drei Jahren in besonderem Maße an der Internationalisierung der Berufsbildung beteiligt haben, wurden für ihr Engagement ausgezeichnet.

Auszubildende mit dem europass-Mobilität



Podiumsdiskussion zum Thema Auslandspraktika während der Ausbildung





Zahlen.Daten.Fakten 2010/11

SCHULEWIRTSCHAFT

- 10 Servicestellen in Baden-Württemberg

Berufswahlkompass

- 2.432 Schüler haben 2010 ihr Zertifikat erhalten
- 39 Projekte zur vertieften Berufsorientierung in 2010

Berufseinstiegsbegleitung

- 513 Schüler wurden 2010 unterstützt
- 18 Projekte an allgemeinbildenden Schulen in 2010

TECHNOlino

- 15.000 Kinder in 320 TECHNOlino-Kindergärten seit 2006
- 1.100 Erzieherinnen und Lehrkräfte haben seit 2006 an naturwissenschaftlich-technischen Fortbildungen teilgenommen

Haus der kleinen Forscher

- 300 Kindergärten in 5 Netzwerken seit 2010

>> durchgeführt von BBQ

In Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* und der Initiative *START 2000 Plus* des Arbeitgeberverbands Südwestmetall setzen wir Impulse für ein leistungsfähiges Bildungssystem. Wir ermöglichen den Dialog und tragfähige Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen.

Mit bedarfsgerechten Angeboten in der frühkindlichen Bildung fördern wir Kinder beim Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Schülern bieten wir frühzeitig gezielte Unterstützung bei der Berufsorientierung und engagieren uns für einen verbesserten Einstieg in Ausbildung und Beruf.

Servicestelle SCHULEWIRTSCHAFT

Servicestellen entwickeln sich zunehmend zum Erfolg

Die Servicestellen SCHULEWIRTSCHAFT werden zunehmend als Beratungs- und Unterstützungsangebot für Schulen, Unternehmen und die regionalen Arbeitskreise angenommen. Viele positive Rückmeldungen unterstreichen das. In der Information von Schulen und Unternehmen über regionale und landesweite Schulprojekte, in der Beratung bei Projekten und in der Unterstützung des Aufbaus von Bildungspartnerschaften in den Regionen sind sie mittlerweile unverzichtbar. Mit den Servicestellen wird die Kooperation von Schulen und Unternehmen landesweit gefördert und die ehrenamtliche Struktur des SCHULEWIRTSCHAFT-Netzwerks in Baden-Württemberg weiter gestärkt. Damit ist das Bildungswerk einmal mehr verlässlicher Partner für die Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT und die Arbeitgeber im Land.

Berufsorientierung

Berufswahlkompass und Berufswahlkompass Metall geben Orientierung

Auch im Geschäftsjahr 2010/2011 haben die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit und der Arbeitgeberverband Südwestmetall im Rahmen einer landesweit einmaligen Kooperation das Bildungswerk mit der Durchführung gemeinsamer Projekte zur vertieften Berufsorientierung beauftragt. Im Mittelpunkt steht der 2007 vom Bildungswerk entwickelte Berufswahlkompass. Die BBQ-Projektleiter setzen das Konzept aktuell in 39 Schulen in Baden-Württemberg um.

Der Berufswahlkompass verbessert den Übergang von der Schule in die Ausbildung: Die Schüler werden individuell vorbereitet und beraten. Anhand einer Kompetenzanalyse und eines Berufsinteressentests werden ihre Stärken und Neigungen herausgearbeitet. Durch Betriebsbesichtigungen und Praktika können sie konkret Berufsfelder erleben. Ein Bewerbertraining rundet das Programm ab.

Seit 2011 haben Schüler die Möglichkeit im neu entwickelten Berufswahlkompass Metall gewerblich-technische Ausbildungsberufe kennenzulernen. Das Projekt wird in enger Kooperation mit metallverarbeitenden Betrieben durchgeführt. Die Schüler erweitern durch Projektarbeit und das Kennenlernen betrieblicher Praxis gezielt ihr Berufswahl-

spektrum. Der Einstieg in gewerblich-technische Berufe wird erleichtert und Ausbildungsabbrüchen vorgebeugt.

Berufseinstiegsbegleiter helfen beim Übergang in Ausbildung

Die Berufseinstiegsbegleitung erhöht die Ausbildungschancen förderungsbedürftiger junger Menschen. Berufseinstiegsbegleiter helfen Schülern beim Übergang in eine Berufsausbildung. Ziel ist es, Schüler der Vorabgangsklassen an allgemeinbildenden Schulen bei der Erreichung ihres Schulabschlusses, der Berufswahl und in der Anfangsphase der Ausbildung zu unterstützen. Die Berufseinstiegsbegleitung wird seit 2009 landesweit durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert, das Bildungswerk ist von Beginn an mit dabei. Seit 2010 unterstützt ein weiteres Angebot junge Menschen beim Übergang in Ausbildung: die Berufseinstiegsbegleitung-Bildungsketten. Das Programm ist Teil der Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Die Sozialpädagogen von BBQ setzen die Berufseinstiegsbegleitung in 18 Projekten in Baden-Württemberg um.

Technikförderung

Für Naturwissenschaften und Technik begeistern

Mit der durchgängigen und in allen Bildungsstufen ansetzenden Initiative technik-bw hat der Arbeitgeberverband Südwestmetall auch 2011 seine Aktivitäten zur Förderung von Naturwissenschaft und Technik in Baden-Württemberg verstärkt und das Bildungswerk mit der Durchführung beauftragt.

Spielend lernen und forschen im Kindergarten

Im Kindergarten fördert das Projekt „TECHNOLino“ den spielerischen Umgang mit Naturwissenschaft und Technik und das Interesse an naturwissenschaftlich-technischen Phänomenen. In Bildungspartnerschaften mit Unternehmen erhalten die Kinder Einblicke in die Arbeitswelt, erleben und erproben technische und naturwissenschaftliche Phänomene hautnah. Immer mehr Kommunen und Kindertageseinrichtungen sind von diesem Konzept überzeugt und fordern die BBQ-Experten des Bildungswerks an, um „TECHNOLino“ zu starten. Die Zahl der TECHNOLino-Kindergärten hat sich seit der Pilotphase 2008 von 90 auf mittlerweile 320 erhöht.

Seit 2009 sind der Arbeitgeberverband Südwestmetall, das Bildungswerk und die bundesweit aktive Stiftung „Haus der



Zahlen.Daten.Fakten 2010/11

TeClub

- 480 Kinder wurden 2010 für Naturwissenschaft und Technik begeistert

TEA

- 6 Fachschulen für Sozialpädagogik führen die Zusatzqualifikation „Forschen und Experimentieren“ seit 2010 als Pilotprojekt durch
- 64 Fachschulen für Sozialpädagogik qualifizieren 2010/2011 ihre Lehrkräfte zu Naturwissenschaft und Technik

Girls'Day Akademie

- 296 Schülerinnen haben 2010 an einer Akademie teilgenommen
- 18 Akademien in Verantwortung des Bildungswerks

SIA/JIA

- 1.645 Schüler nahmen 2010 an einer SIA/JIA teil
- 55 Akademien gibt es in Baden-Württemberg

>> durchgeführt von BBQ

kleinen Forscher“ strategischer Partner in der MINT-Frühförderung in Baden-Württemberg. Die ersten 80 baden-württembergischen Technolino-Kindergärten erhielten 2011 die Auszeichnung zum „Haus der kleinen Forscher“.

TECHNOLino-Plus, TeCbox und TeClub erobern die Grundschule

Für die Grundschule wird derzeit angepasst an die Bildungspläne ein Angebot zur Technikförderung für die Klassen eins und zwei entwickelt. Als „TECHNOLino-Plus“ wird es an das erfolgreiche TECHNOLino-Konzept anknüpfen. Für die Klassenstufen drei und vier wurde 2010/2011 die TeCbox eingeführt. Der Technik-Experimentierkoffer wurde gemeinsam mit dem Verein Faszination Technik e. V. und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg konzipiert.

Der TeClub ermöglicht zudem Kindern im Alter von 7 bis 13 Jahren über den Unterrichtsstoff hinaus, sich regelmäßig mit Technik und Naturwissenschaft zu beschäftigen. Ziel dessen ist, das Interesse der Grundschüler an Technik – aufbauend auf „TECHNOLino“ und dem „Haus der kleinen Forscher“ – weiter zu fördern. Auch die Zusammenarbeit mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ wird daher konsequenterweise im Herbst 2011 vom Kindergarten auf den Grundschulbereich erweitert.

TEA setzt Maßstäbe in der Aus- und Weiterbildung von Erziehungskräften

In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und dem „Haus der kleinen Forscher“ wurde vom Arbeitgeberverband Südwestmetall die Technik-ErzieherInnen-Akademie (TEA) gegründet. Die TEA wendet sich mit Aus- und Weiterbildungsangeboten an Erzieherinnen und Erzieher, um frühzeitig das Interesse an Naturwissenschaft und Technik zu wecken und die technische und naturwissenschaftliche Förderung von Kindern zu unterstützen.

In sechs Fachschulen für Sozialpädagogik wird die Zusatzqualifikation „Forschen und Experimentieren“ als Pilotprojekt durchgeführt. Ab 2012 soll die Zusatzqualifikation als Wahlpflichtfach oder AG flächendeckend in allen Fachschulen umgesetzt werden. Alle 64 Fachschulen für Sozialpädagogik in Baden-Württemberg erhalten die Möglichkeit, jeweils zwei Lehrkräfte in drei Fortbildungsmodulen in Naturwissenschaft und Technik zu qualifizieren. 32 Fachschulen nahmen 2010/2011 an der Fortbildung teil. Im Herbst 2011 startet die zweite Fortbildungsreihe für weitere 32 Fachschulen.

Mit der Girls'Day Akademie begeistern

Seit 2001 in Deutschland der Girls'Day ins Leben gerufen wurde, nutzen jedes Jahr bundesweit rund 20.000 Schülerinnen die Gelegenheit, Einblicke in technisch-naturwissenschaftliche Berufe zu erhalten. Mit der von der Agentur für Arbeit, dem Arbeitgeberverband Südwestmetall und dem Bildungswerk entwickelten Girls'Day Akademie wird das am Girls'Day geweckte Interesse an naturwissenschaftlichen oder technischen Berufen vertieft und die Schülerinnen werden in ihrer Berufs- und Studienwahl unterstützt. Die Girls'Day Akademie bietet Schülerinnen an Realschulen und Gymnasien die Möglichkeit, sich einen Einblick in die Welt der Naturwissenschaft und Technik zu verschaffen. Schnuppervorlesungen, Betriebserkundungen und die Arbeit in einem technischen Projekt bringen den Mädchen den Beruf der Ingenieurin näher.

Die BBQ-Niederlassungen setzen landesweit 18 Akademien um. 2009 wurde die Projektidee vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aufgegriffen und wird – finanziert durch den Europäischen Sozialfonds – nun mit 24 weiteren Akademien in Baden-Württemberg umgesetzt. Nach den außerordentlich positiven Erfahrungen in Baden-Württemberg werden die ersten Girls'Day Akademien 2011/2012 in Berlin eingerichtet.

Mit SIA und JIA den Ingenieurberuf entdecken

Die Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA) bildet die Grundlage für eine völlig neue Form des Lernens in der Oberstufe der Gymnasien: In Kooperationen zwischen Gymnasien, Hochschulen und Unternehmen werden projektorientierte Aufgabenstellungen aus der Welt der Technik über den Zeitraum eines Jahres bearbeitet, um die technischen Kenntnisse zu vertiefen, Schlüsselqualifikationen zu stärken und das Interesse am Ingenieurberuf zu wecken. Die SIA ist mittlerweile überall in Baden-Württemberg zu finden, kaum ein Programm hat eine solche Erfolgsgeschichte aufzuweisen. An vielen Gymnasien ist die SIA gleichzusetzen mit dem Technikunterricht in der Oberstufe.

Das Konzept hat sich auch in der Mittelstufe von Realschulen und Gymnasien in Form der Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) etabliert. Die JIA geht ursprünglich auf eine Initiative mit der Deutsche-Telekom-Stiftung zurück. Gemeinsam mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport soll die JIA an Realschulen im Schuljahr 2011/2012 in allen Schulamtsbezirken in Baden-Württemberg mit beratender Unterstützung des Bildungswerks umgesetzt werden.

Technikfreundliche Stadt – eine völlig neue Form der Vernetzung

Gemeinsam mit der Stadt Süßen und weiteren Partnern wird das Konzept „Technikfreundliche Stadt“ umgesetzt, mit dem ein durchgängiges Technik-Curriculum entwickelt und in die Praxis umgesetzt werden soll. In der Stadt Süßen werden unterschiedliche Technikprojekte vom Kindergarten über die Grundschule bis zur weiterführenden Schule systematisch vernetzt und aufeinander abgestimmt, um so eine „Technik-Bildungskette“ zu realisieren.

Der Arbeitgeberverband Südwestmetall und das Bildungswerk betreten hier Neuland und sind einmal mehr Pioniere in der Bildungspolitik. Schon in der ersten Phase des Projekts kamen viele interessierte Nachfragen aus allen Regionen Baden-Württembergs. Projektpartner sind der Arbeitgeberverband Südwestmetall, die Stadt Süßen, die Hochschule Esslingen, die Heldele Stiftung und die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg. Das Bildungswerk wurde 2010 von Südwestmetall mit der Umsetzung beauftragt.



Zahlen.Daten.Fakten 2010/11

BPJ 21

- 16.700 junge Menschen starteten seit 1984 erfolgreich in eine Ausbildung
- 816 Teilnehmern ist 2010 der Einstieg ins Berufsleben gelungen
- 87 % Vermittlungsquote

BaE

- 1.040 Ausbildungsplätze in 2010/2011
- 79 verschiedene Ausbildungsberufe
- 49 % der Auszubildenden haben einen Migrationshintergrund

M+E-Einstieg

- 270 Unterstützungsplätze für benachteiligte oder leistungsschwächere Jugendliche pro Jahr

>> durchgeführt von BBQ

Gemeinsam mit unseren regionalen und überregionalen Partnern, den Unternehmen und in der Initiative START 2000 Plus des Arbeitgeberverbands Südwestmetall engagieren wir uns für den qualifizierten Berufseinstieg junger Menschen.

Wir bieten gezielte Unterstützung bei der Berufsvorbereitung und fördern den Einstieg in eine duale Berufsausbildung. Benachteiligten Jugendlichen eröffnen wir dadurch Wege in Ausbildung und Beschäftigung.

Service Ausbildung

Fachkräfte erfolgreich entwickeln

Im Jahr 2020 werden in Baden-Württemberg 20 Prozent weniger Jugendliche die Schule verlassen als heute. Gleichzeitig festigt sich der Trend zu höheren formalen Bildungsabschlüssen in beruflichen Vollzeitschulen und zu einer deutlich gestiegenen Studierenden-Quote. All dies wird zu einem Rückgang der Zahl von Ausbildungsplatzbewerbern führen. Damit wird die gezielte Fachkräfte-Nachwuchssicherung zur strategischen Herausforderung für jedes Unternehmen, insbesondere für kleine und mittlere Betriebe.

Für die Arbeitgeberverbände in Baden-Württemberg hat das Thema Fachkräftesicherung höchste Priorität. Als ihr Partner hat das Bildungswerk flankierend zu den politischen Initiativen der Arbeitgeber und gemeinsam mit Experten aus Unternehmen betriebliche Dienstleistungen entwickelt, die überzeugende Antworten auf die neuen Anforderungen der Nachwuchsgewinnung geben.

Mit dem Service Ausbildung unterstützt das Bildungswerk gezielt bei der richtigen Weichenstellung. Service Ausbildung umfasst sämtliche Angebote des Bildungswerkverbands aus BBQ, Apontis und Bildungswerk-Akademie im Bereich der Nachwuchssicherung und betrieblichen Ausbildung. Unsere Dienstleistungen können entlang des gesamten Prozesses der betrieblichen Nachwuchssicherung und Ausbildung abgerufen werden.

Berufsvorbereitung

BPJ 21 bietet jungen Menschen eine Starthilfe ins Berufsleben

Politik und Wirtschaft in Baden-Württemberg haben das „Bündnis zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchses“ zum zweiten Mal bis 2014 verlängert. Das Berufspraktische Jahr (BPJ 21) ist wie die Jahre zuvor wieder integraler Bestandteil des Bündnisses von Landesregierung, Regionaldirektion, Wirtschaft, Gewerkschaften und Kommunen in Baden-Württemberg. Ein Schwerpunkt des Bündnisses liegt auf der dauerhaften Integration benachteiligter Jugendlicher mit Ausbildungsrisiken. Hier setzt das BPJ 21 an. Besonders junge Menschen mit Migrationshintergrund und Altbewerber erhalten durch das Programm seit über 25 Jahren die Chance für den Einstieg in die Arbeitswelt. Landesweit stehen 2011 935 Plätze zur Verfügung.

Durch ein betriebliches Langzeitpraktikum erhalten die Jugendlichen Einblicke in die duale Ausbildung und in Beschäftigung. Das Praktikum kann als Einstiegsqualifizierung (EQ) durchgeführt werden. Die sozialpädagogische Begleitung, überbetriebliche Seminare und verschiedene Qualifizierungsbausteine ergänzen das Lernen im Betrieb. Damit erfüllt das Programm alle Anforderungen an ein EQ-Plus für speziell förderbedürftige Jugendliche. Gefördert wird das BPJ 21 durch die Agenturen für Arbeit und die Jobcenter, das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg, den Europäischen Sozialfonds und den Arbeitgeberverband Südwestmetall.

Betriebliche Ausbildung

Einstieg in Ausbildung für benachteiligte Jugendliche

Das in allen Regionen Baden-Württembergs von dem Bildungswerks-Unternehmen BBQ durchgeführte Projekt BaE – Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen der Agenturen für Arbeit – ermöglicht benachteiligten jungen Menschen den Einstieg in eine Berufsausbildung im dualen System. Im ersten Ausbildungsjahr übernimmt BBQ das Ausbildungsmanagement. Ziel im zweiten Jahr ist die Übernahme in ein reguläres Ausbildungsverhältnis. 2010/2011 befinden sich 1.040 junge Menschen in einem Ausbildungsverhältnis.

Passgenaue Vermittlung in die duale Ausbildung

Das im Sommer 2011 neu gestartete Projekt „Azubi-Pool“ bietet vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen Unterstützung bei der passgenauen Besetzung ihrer noch freien Ausbildungsplätze. Neben der Gewinnung geeigneter Bewerber begleitet das Bildungswerk mit seinen Fachexperten von BBQ die Betriebe im Auswahlprozess und berät sie in allen ausbildungsrelevanten Fragen. Azubi-Pool wird finanziert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und durch den Arbeitgeberverband Südwestmetall.

Mit M+E-Einstieg den Fachkräftenachwuchs sichern

Das 2010 gestartete Pilotprojekt M+E-Einstieg des Arbeitgeberverbands Südwestmetall zeigt neue Wege bei der Berufsintegration von Jugendlichen mit schwieriger persönlicher Ausgangslage auf. Das von den BBQ-Experten im Bildungswerk entwickelte Konzept verknüpft in einem modularen Konzept verschiedene Förderbereiche in Schule, Berufsorientierung und Ausbildung und entwickelt so eine nachhaltige Bildungskette.



Zahlen.Daten.Fakten 2010/11

BIB

- 266 Menschen nahmen 2010 an einer Umschulung teil

Qualifizierung im Rahmen des Förderprogramms WeGebAU

- 77 Menschen haben 2010/2011 einen IHK-geprüften Abschluss erworben

>> durchgeführt von BBQ

Qualifizierung in Kurzarbeit

- 957 Menschen nahmen 2010 an einer Qualifizierung teil

>> durchgeführt von BBQ und der Akademie für Personal- und Organisationsentwicklung

In Kooperation mit den Rentenversicherungsträgern, Berufsgenossenschaften und der Agentur für Arbeit setzen wir uns für die berufliche Weiterbildung, Qualifizierung und Umschulung von Arbeitssuchenden, Rehabilitanden und Beschäftigten ein.

Unsere Bildungsangebote bieten wir praxisorientiert in ganz Baden-Württemberg an und ermöglichen Höherqualifizierung, berufliche Neuorientierung oder den Wiedereinstieg in das Berufsleben.

Betriebliche Umschulung

Praxisnahe Qualifizierung in Voll- und Teilzeit

Das Projekt BIB – Berufliche Integration in Betrieben – bietet vor allem (Allein-)Erziehenden, Pflegenden und Rehabilitanden eine Chance für den beruflichen Wiedereinstieg. BIB unterstützt Menschen, die ihren Beruf nicht mehr ausüben können, und wird in Voll- und Teilzeit angeboten. Die Umschulung findet ausschließlich betrieblich statt und ist in allen Berufen und Branchen möglich. Gefördert wird BIB von den Agenturen für Arbeit.

Vor Ausbildungsbeginn steht ein Vorbereitungslehrgang, der gezielt auf die Anforderungen der Ausbildung und des Berufsschulunterrichts eingeht. Es werden berufsspezifische schulische Inhalte des ersten Ausbildungsjahres vermittelt. Darüber hinaus finden EDV-Schulungen und ein ausführliches Bewerbungstraining statt. Nach Abschluss des Lehrgangs und eines Praktikums im zukünftigen Unternehmen beginnt die betriebliche Umschulung im zweiten Ausbildungsjahr.

Die Teilnehmenden werden während ihrer gesamten Umschulung individuell von den BBQ-Sozialpädagogen im Bildungswerk begleitet. Neben individuellen Unterstützungsangeboten bei Fragen und Problemen in der Umschulung bietet BIB auch zielorientierten Förderunterricht für den Berufsschulbesuch an.

Qualifizierungskonzepte für Beschäftigte

Zertifizierte Qualifizierungsmaßnahmen

Das Bildungswerk bietet seit Jahren für An- und Ungelernte und ältere Beschäftigte über 45 Jahre Qualifizierungskonzepte in Voll- und Teilzeit an. Im Rahmen des Förderprogramms WeGebAU der Bundesagentur für Arbeit kann ein IHK-geprüfter Abschluss in den Berufen Fachlagerist und Maschinen- und Anlagenführer erworben werden.

Die Qualifizierung orientiert sich am bestehenden Ausbildungsrahmenplan und findet in praxisnahen Lernfeldern prozessorientiert im Unternehmen statt. Individuelle Unterstützungsangebote, fachtheoretischer Unterricht und eine intensive Prüfungsvorbereitung durch die Fachexperten von BBQ sichern den Qualifizierungserfolg.

Diesen Weg wird das Bildungswerk konsequent weitergehen und in enger Kooperation mit der Agentur für Arbeit weitere Angebote zertifizierter Teilqualifikationen entwickeln. Dabei wird es auch darum gehen, von den Unternehmen akzeptierte Standards zu schaffen.

Qualifizierung in Kurzarbeit abgeschlossen

Speziell auf die Phasen von Kurzarbeit zugeschnitten, wurden 2009 und 2010 gemeinsam mit den Unternehmen AZWV-zertifizierte Teil- und Zusatzqualifikationen entwickelt. Für verschiedene Zielgruppen von An- und Ungelernten, Facharbeitern bis zu Ingenieuren, hat das Bildungswerk bis zum zweiten Quartal 2010 zertifizierte Weiterbildungsangebote in Kurzarbeit durchgeführt. Die Unternehmen hatten durch die Qualifizierungen die Möglichkeit, die Kurzarbeitsphasen sinnvoll zu nutzen und ihre Beschäftigten bedarfsorientiert zu qualifizieren.

WeGebAU: Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen

Zertifizierung: Für geförderte Qualifizierungsmaßnahmen wird von den Agenturen für Arbeit eine spezielle Trägerzertifizierung nach AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) gefordert. Das Bildungswerk ist zertifizierter Bildungsdienstleister nach DIN EN ISO 9001:2008 und AZWV.



Zahlen.Daten.Fakten 2010/11

Offene Seminare

- 3.248 Teilnehmer in 2010
- 275 Seminare in 2010

Betriebliche Seminare

- 6.748 Teilnehmer in 2010
- 401 Seminare in 2010

>> durchgeführt von der Akademie für Personal- und Organisationsentwicklung

Unternehmen und ihre Mitarbeiter beraten wir in der betrieblichen Personalentwicklung. Gemeinsam erarbeiten wir neue Strategien und begleiten bei der Umsetzung.

Wir bieten individuelle Lösungen für Auszubildende, Nachwuchs-, Fach- und Führungskräfte.

Weiterbildung

Großes Spektrum an Seminaren

Das überbetriebliche Seminarprogramm bietet ein großes Spektrum an Weiterbildungen für Auszubildende, Nachwuchs-, Fach- und Führungskräfte. Alle Seminare werden in den drei Bildungswerk-Bildungszentren oder maßgeschneidert im Unternehmen durchgeführt.

Das Qualifizierungs- und Dienstleistungsangebot der Akademie für Personal- und Organisationsentwicklung wird von den Firmenbetreuern im Dialog mit den Unternehmen stetig weiterentwickelt und gibt Antwort auf die vielfältigen und aktuellen Fragestellungen der betrieblichen Personalarbeit. Dazu zählen die zentralen Trends Demografie und Fachkräftesicherung sowie z. B. Themen, wie die Optimierung des Vertriebs oder der Produktionsabläufe. Wesentliche Erfolgsgaranten sind dabei die jahrzehntelange Erfahrung und das Netzwerk mit über 200 Trainern und Coaches.

Leadership-Training

Einen Schwerpunkt bildete 2010/2011 das neu entwickelte Leadership-Programm für Führungskräfte. Die Erwartungen, die heute an Führungskräfte gestellt werden, sind extrem facettenreich und damit anspruchsvoll: Gefragt sind Verhandlungsgeschick, Eigenmotivation, aber auch die Fähigkeit, andere zu motivieren. Krisen gilt es nicht nur zu bewältigen, sondern auch ihr Lernpotenzial wirkungsvoll umzusetzen. Auch wer strategisch präzise entscheiden und international zielgerichtet handeln will, muss Führungsqualitäten beweisen.

Deshalb sind die Anforderungen an eine Führungspersönlichkeit aus der betrieblichen Praxis heraus eindeutig formuliert: souveräner Auftritt, Bereitschaft zur Selbstdiagnose bzw. Reflexion, Fähigkeit zur Motivation der Mitarbeiter zu Höchstleistungen, emotionale Intelligenz und interkulturelle Kompetenz. Strategisches Denken und Handeln, Verhandlungsgeschick und die treffsichere Auswahl der richtigen Führungs-Instrumente sind weitere entscheidende Faktoren für den Erfolg von Führungskräften.

Das neue Leadership-Programm deckt diese Themen praxisnah und wissenschaftlich untermauert ab. Es wurde 2011 von der Akademie in Kooperation mit der ESB Business School der Hochschule Reutlingen und ihrer Weiterbildungsorganisation Knowledge Foundation sowie mit TEAM P Projektentwicklung entwickelt.

Alle Seminare und Trainings richten sich an Führungskräfte im nationalen und internationalen Kontext und an Führungskräfte, die sich auf eine Position im General Management vorbereiten. Die Besonderheit des Programms liegt in der hohen Flexibilität und der Möglichkeit einer Prüfung, die mit einem Hochschulzertifikat der ESB Business School abschließt.

Instrumente der Personalarbeit

Personalentwicklung online

Der spürbare Mangel an qualifizierten Arbeitskräften hemmt zunehmend die Entwicklungsmöglichkeiten der Unternehmen. Eine Lösung liegt in der verbesserten Förderung und Qualifizierung der vorhandenen Beschäftigten. Es gilt die Potenziale unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft oder Bildungsniveau besser zu nutzen. Passende Weiterbildungsmöglichkeiten und Matching sind die Schlüsselworte.

Einen neuen Weg geht das Bildungswerk mit dem 2011 entwickelten Personalentwicklungsinstrument *biwecon* – Personalentwicklung online. Die Kompetenzen der Beschäftigten, die Anforderungen des Arbeitsplatzes und die möglichen Weiterbildungsangebote sollen in Einklang gebracht werden. Ziel ist die Qualifizierung der Beschäftigten mit passgenauen Maßnahmen.

Die Anforderungen an eine Stelle im Unternehmen sowie vorhandene Kompetenzen und Qualifikationen der Beschäftigten werden durch *biwecon* abgeglichen und entsprechende Empfehlungen für Personalentwicklungsmaßnahmen gegeben. Dazu können interne Maßnahmen oder externe Weiterbildungsangebote genutzt werden. Blended Learning ist durch ein integriertes Learning-Management-System ebenfalls einsetzbar.

biwecon unterstützt die Personalentwicklung und das Personalmanagement im Unternehmen. Personalentwicklungsmaßnahmen und Weiterbildung lassen sich so effektiver und bedarfsgerecht ermitteln, planen und durchführen.



Zahlen.Daten.Fakten 2010/11

Prozessbegleitung

- 2.296 Teilnehmer in 2010
- 317 Beratertage in 2010

>> durchgeführt von der Akademie für Personal- und Organisationsentwicklung

familyNET

- 8 Netzwerke mit 350 Unternehmen, Städten und Gemeinden in den Regionen Ulm/Bodensee, Ostwürttemberg, Göppingen/Esslingen, Mannheim, Heilbronn/Franken, Tübingen, Freiburg und Villingen-Schwenningen

>> durchgeführt von BBQ

Bei betrieblichen Veränderungsprozessen begleiten wir Unternehmen und Mitarbeiter bei der Erarbeitung neuer Strategien und ihrer Umsetzung.

Unsere Prozessbegleitung bietet Unterstützung bei der Veränderung interner Strukturen und bei der Optimierung von Abläufen in Produktion, Vertrieb und Service.

Prozessbegleitung

Veränderungsprozesse im Unternehmen begleiten

2010/2011 hat die Akademie für Personal- und Organisationsentwicklung ihre Kompetenzen und Angebote im Bereich Prozessbegleitung und Organisationsentwicklung weiter ausgebaut. Neben der Begleitung bei organisatorischen Veränderungen und strategischer Neuausrichtung von Unternehmen steht dabei auch immer die Entwicklung einer mittelfristigen Gesamtstrategie im Fokus.

Gemeinsam mit dem Unternehmen entwickeln die Firmenbetreuer der Akademie ein nachhaltiges Konzept, begleiten bei der Veränderung von Strukturen und der Anpassung der Prozessabläufe. Unser Modell der Prozessbegleitung bietet beispielsweise Unterstützung bei der Prozessoptimierung von Abläufen in Produktion, Vertrieb und Service, der Veränderung von Systemen und interner Strukturen innerhalb der Organisation.

Demografieberatung

Den demografischen Wandel gestalten

Sinkende Geburtenraten und höhere Lebenserwartung führen zu veränderten Altersstrukturen in Bevölkerung und Unternehmen. Die ersten Auswirkungen der demografischen Entwicklung spüren Unternehmen bereits heute bei der Suche nach geeigneten Fachkräften. Damit rücken auch Themen wie das altersgerechte Lernen oder die Doppelbelastung aus Beruf und Pflege von Angehörigen immer stärker in das Bewusstsein.

Veränderte Rahmenbedingungen erfordern neue strategische Ausrichtungen. Bei dieser Entwicklung unterstützt das Bildungswerk mit dem neu aufgelegten Demografieguide. Neben der Altersstrukturanalyse und der Begleitung bei organisatorischen Veränderungen steht dabei die Entwicklung einer Gesamtstrategie hin zum demografiefesten Unternehmen im Fokus. Die Beratungs- und Qualifizierungsangebote – von der Kinderbetreuung bis hin zum Senioren-Berater-Modell – sind den jeweiligen Handlungsfeldern des demografischen Wandels zugeordnet.

In Kooperation mit den Arbeitgeberverbänden, ausgebildeten Demografieberatern, Krankenkassen, der Deutschen Rentenversicherung und weiteren Akteuren helfen die Experten des Bildungswerks die richtigen Ansprechpartner

zu finden, neue Handlungsstrategien zu entwickeln, die Umsetzung zu begleiten und nicht zuletzt auch den Erfolg messbar zu machen.

Familie und Beruf

Neue Wege für familienbewusste Unternehmen

Im Auftrag der Arbeitgeber Baden-Württemberg (Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e. V.) und der Landesregierung Baden-Württemberg hat das Bildungswerk 2005 das Projekt familyNET zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege entwickelt. Unterstützt durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Arbeitgeberverbands Südwestmetall wird familyNET nach einer Modellphase seit 2008 nahezu flächendeckend in Baden-Württemberg umgesetzt.

familyNET bietet in Verantwortung der BBQ-Projektleitung Dienstleistungen für Unternehmen jeder Größe an. Dazu zählen Information, Beratung und Coaching etwa bei der Einführung neuer Konzepte zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, bei der Umsetzung flexibler und bedarfsgerechter Kinderbetreuung, bei der Organisation von Ferienbetreuungen, bei Fragen zum neuen Pflegezeitgesetz und bei der Vermittlung von Hilfsdiensten zur Pflege von Angehörigen. Für den Bereich Kinderbetreuung und Pflege wurden individuelle Infoboxen mit Praxisordnern konzipiert.

Ein weiterer Baustein ist die Organisation und Durchführung regionaler Netzwerke mit Unternehmen, Städten, Gemeinden und Institutionen. Sie bieten eine Plattform zum Kennenlernen, zur Pflege von Kontakten und zum Austausch von Best-Practice-Beispielen. Immer mehr Unternehmen und Kommunen engagieren sich in den regionalen familyNET-Netzwerken. Die Zahl der familyNET-Mitglieder hat sich seit 2009 von 130 auf mittlerweile 350 Unternehmen und Kommunen erhöht. Mit dem Landesfamilienrat und den Bündnissen für Familie in Baden-Württemberg hat familyNET starke Partner, mit denen landesweit kooperiert wird.



Zahlen.Daten.Fakten 2010/11

Transferdienstleistungen

- 500 Klienten in 2010
- 70 % Vermittlungsquote

HR-Plattform

- 6 Modelle in Unternehmen
 - Modell für Auszubildende
 - Praxisintegriertes Studienmodell
 - Modell für Werkstudierende
 - Trainee-Modell
 - Gehaltsmodell
 - Beratermodell

>> durchgeführt von Apontis

Als Partner der Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände und ihrer Mitgliedsverbände und -unternehmen bietet die Apontis GmbH bedarfsgerechte Personaldienstleistungen an.

Wir begleiten Unternehmen und Arbeitnehmer seit Jahren erfolgreich in unterschiedlichen Restrukturierungsprojekten.

Transferdienstleistungen

Professionelles Trennungsmanagement zahlt sich aus
Betriebliche Veränderungen erfordern konstruktive Lösungen für alle Beteiligten. Personalabbaumaßnahmen fair und professionell zu gestalten, ist für die Unternehmensführung und den Betriebsrat eine schwierige und komplexe Aufgabe, da der ganze Betrieb von diesem Veränderungsprozess betroffen ist. Der Einsatz von Transferinstrumenten bietet die Möglichkeit, mit maßgeschneiderten Konzepten Handlungsspielräume zu nutzen und der Trennungssituation gerecht zu werden.

Das umfassende Beratungskonzept der Bildungswerks-Tochter Apontis unterstützt Führungskräfte bei der sicheren Planung und fairen Umsetzung betrieblicher Reorganisationen. Arbeitnehmern entstehen durch Outplacement-Beratungen, Trainings und individuelle Qualifizierungen neue Perspektiven zur Fortsetzung ihrer beruflichen Karriere.

2010 konnte der Markt weiter erschlossen werden. Es wurden vorrangig Maßnahmen von Transferagenturen in Kombination mit Transfergesellschaften durchgeführt. Überregionale Projekte wurden im Rahmen der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der Bildungswerke realisiert.

HR-Plattform

Flexible Beschäftigungsmöglichkeiten nutzen

Eine sich fortwährend verändernde Wirtschafts- und Arbeitswelt erfordert bedarfsgerechte Gestaltungsspielräume der Beschäftigung. Die unterschiedlichsten Gründe hindern Unternehmen an einer arbeitsvertraglichen Bindung bestimmter Mitarbeiter, wie z. B. über Bedarf ausgebildete Auszubildende, Praxis- und Werkstudierende oder befristet Beschäftigte.

Apontis bietet im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes flexible Beschäftigungsmöglichkeiten für Zielgruppen vom Fachkräftenachwuchs bis zum pensionierten Experten an.

Mit der bewussten Konzentration auf Speziallösungen der Arbeitnehmerüberlassung wurde ein vielversprechender Weg eingeschlagen und die Startphase bereits erfolgreich abgeschlossen.

Die HR-Plattform unterstützt mit sechs standardisierten Angeboten den flexiblen Mitarbeiterereinsatz. Sie bietet neben Modellen der Aus- und Weiterbildung auch Beschäftigungsmodelle für Fachkräfte und Berufserfahrene an.

Modelle der Aus- und Weiterbildung

- Modell für Auszubildende
- Praxisintegriertes Studienmodell
- Modell für Werkstudierende
- Trainee-Modell

Beschäftigungsmodelle für Fachkräfte und Berufserfahrene

- Gehaltsmodell
- Beratermodell

Beispiel Beratermodell

Vor dem Hintergrund demografischer Entwicklungen wird es für viele Betriebe immer wichtiger, das Fachwissen und die Kompetenzen von Spezialisten auch nach Eintritt ins Rentenalter z. B. für Projekte nutzbar zu machen. Um zeitweise Expertenwissen zu nutzen oder sich das Know-how bewährter Mitarbeiter auch nach altersbedingtem Ausscheiden zu erhalten, wurde das Beratermodell konzipiert.

Das Beratermodell ermöglicht es dem Unternehmen ohne arbeitsvertragliche Verpflichtungen, vom Wissen und der Berufserfahrung ehemaliger Mitarbeiter während der Altersteilzeit, im Vorruhestand oder als Vollrentner weiterhin zu profitieren. Das Aufgabenspektrum ist vielfältig: Nach Erreichung der Regelaltersgrenze kann es um die Fertigstellung eines Projekts gehen. Oder aber es ist Expertenwissen in einem bestimmten Zeitraum für eine spezielle Thematik oder Anforderung gefragt.

Das Unternehmen wählt den Mitarbeiter aus und definiert mit Apontis die Einstellungsmodalitäten. Apontis übernimmt die arbeitsrechtliche Umsetzung eines Beschäftigungsverhältnisses – sozialversicherungspflichtig in Voll- oder Teilzeit. Die Beschäftigungsmöglichkeiten richten sich nach dem iGZ/DGB-Tarifwerk* sowie in speziellen Fällen nach den Rahmenbedingungen des Altersteilzeitgesetzes. Darüber hinaus besteht die Option, das Know-how bewährter Mitarbeiter oder Spezialisten in Form von Beratungsleistungen im Rahmen eines Dienst- und Beratervertrags in Anspruch zu nehmen.

* iGZ/DGB-Tarifwerk: Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e. V./Deutscher Gewerkschaftsbund



Zahlen.Daten.Fakten 2010/11

Go.for.europe

- 509 Auszubildende absolvierten seit 2008 ein Praktikum in einem europäischen Partnerunternehmen
- 143 Auszubildende aus der Metall- und Elektroindustrie absolvierten 2010/2011 ein Praktikum in Frankreich, England oder Spanien
- 137 Auszubildende aus Handwerk, Gastronomie und Handel absolvierten 2010/2011 ein Praktikum in England oder Spanien

ProMOA

Arbeitgebernetzwerk am Oberrhein

- Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände
- Arbeitgeberverband Nordwestschweiz (Basel)
- Arbeitgeberverband Mouvement de Entreprises de France, MEDEF ALSACE (FR)
- Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz

>> durchgeführt von BBQ

Mit unseren europäischen Partnern engagieren wir uns für den transnationalen Erfahrungsaustausch und entwickeln gemeinsame Konzepte.

Wir setzen uns für die Aus- und Weiterbildung ein und fördern interkulturelle Kompetenzen bei Mitarbeitern und Unternehmen.

Europäische Netzwerke

Interkulturelle Kompetenzen in der Ausbildung erwerben

Die zunehmende Internationalisierung und Exportorientierung der Wirtschaft stellt an Unternehmen und an ihre Mitarbeiter ständig steigende Anforderungen. Die Unternehmen benötigen Fachkräfte, die mobil und flexibel sind und neben der fachlichen Qualifikation über Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen verfügen. Lernaufenthalte im Ausland sind der beste Weg, diese Kompetenzen zu erwerben.

Auslandspraktika für Auszubildende ermöglichen

Um mehr Auszubildenden einen Teil der Erstausbildung im europäischen Ausland zu ermöglichen, wurde im Herbst 2008 die Servicestelle Go.for.europa initiiert. Sie unterstützt die Internationalisierung der Berufsausbildung in Baden-Württemberg.

Gemeinsame Träger der Servicestelle sind der Arbeitgeberverband Südwestmetall, der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag und der Baden-Württembergische Handwerkstag. Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Das Bildungswerk unterstützt bei der Umsetzung und Verwaltung der Servicestelle.

Go.fo.europa bietet eine kontinuierliche Beratung für Unternehmen und Auszubildende. Das Projekt unterstützt bei der Konzeption, Durchführung und Nachbereitung von Auslandspraktika. In Seminaren werden die Auszubildenden auf ein vierwöchiges Praktikum vorbereitet und in ein europäisches Partnerunternehmen vermittelt. Während des Auslandsaufenthalts können sie weitere Fachkompetenz gewinnen sowie ihren sprachlichen und persönlichen Horizont erweitern.

Die im Ausland erworbenen Kenntnisse werden im *europass*-Mobilität* dokumentiert. Teilnehmende Unternehmen, die sich für die Internationalisierung der dualen Berufsausbildung in Baden-Württemberg engagieren, erhalten eine Auszeichnung durch die Projektträger.

Seit Juli 2011 wird die Servicestelle für weitere drei Jahre gefördert. Neben der Entsendung von Auszubildenden in europäische Partnerunternehmen werden jetzt auch Praktika für Auszubildende aus dem europäischen Ausland in deutschen Unternehmen angeboten.

Berufliche Mobilität am Oberrhein fördern

Das Projekt Euregio-Zertifikat fördert und vermittelt seit vielen Jahren erfolgreich vierwöchige Praktika für Auszubildende im deutsch-französisch-schweizerischen Grenzraum. Durchgeführt wird das Euregio-Zertifikat von den für die Ausbildung zuständigen Stellen am Oberrhein.

Um möglichst vielen Auszubildenden die Teilnahme am Euregio-Zertifikat zu ermöglichen, wurde 2010 das Projekt ProMOA – Promotion der beruflichen Mobilität am Oberrhein von Auszubildenden – initiiert. Die Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände, der Arbeitgeberverband Nordwestschweiz (Basel), der Arbeitgeberverband MEDEF ALSACE (FR) und die Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz haben die Bildungswerks-Tochter BBQ mit der Durchführung des Projekts beauftragt. Gefördert wird ProMOA aus Mitteln der Europäischen Union über das Programm EURES-T Oberrhein.

Euregio-Zertifikat und ProMOA bieten Beratung für Unternehmen und Auszubildende, unterstützen bei der Suche nach geeigneten Praktikumsbetrieben und der Organisation von Auslandspraktika. Die im Ausland erworbenen Kenntnisse werden im *europass*-Mobilität* oder im Bildungspass der Schweiz und durch das Euregio-Zertifikat dokumentiert. Neu teilnehmende Unternehmen werden mit der Euregio-Betriebsurkunde ausgezeichnet.

* Der *europass*-Mobilität ist ein europaweit gültiges Transparenzinstrument und dient als Maßstab für Qualität in der europäischen Bildungs- und Ausbildungslandschaft.

Unternehmensorgane



Organe des Vereins

- Mitgliederversammlung
- Gesamtvorstand
- Vorstand im Sinne von § 26 BGB
- Geschäftsführung

Das Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V. wird von 29 Verbänden und Unternehmen getragen.

Gesamtvorstand

Dipl.-Psych. Siegfried Czock

Leiter Zentralstelle Aus- und Weiterbildung
Robert Bosch GmbH
Postfach 300220, 70442 Stuttgart

RA Peer-Michael Dick

Hauptgeschäftsführer
Verband der Metall- und Elektroindustrie
Baden-Württemberg e. V., Südwestmetall
Löffelstraße 22-24, 70597 Stuttgart

RA Ursula Geller-Witt

Geschäftsführerin
VDGA Verband für Dienstleistung, Groß- und Außenhandel
Baden-Württemberg e. V.
Postfach 120751, 68058 Mannheim

RA Michael Hafner

Hauptgeschäftsführer
Vereinigung Badischer Unternehmerverbände e. V.
Holbeinstraße 16, 79100 Freiburg

RA Hans-Walter Janitz

(Stv. Vorsitzender)
Hauptgeschäftsführer
Arbeitgeberverband der Ernährungsindustrie
Baden-Württemberg e. V.
Eduard-Pfeiffer-Straße 48, 70192 Stuttgart

Dipl.-Betriebswirt (FH) Patrick Krauth

Geschäftsführer
DHU-Arzneimittel GmbH & Co. KG
Ottostraße 24, 76227 Karlsruhe

Ass. Claus Munkwitz

Hauptgeschäftsführer
Handwerkskammer Region Stuttgart
Postfach 102155, 70017 Stuttgart

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Karl Schäuble

(Vorsitzender)
Geschäftsführer
ILLIG Maschinenbau GmbH & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 10, 74081 Heilbronn

Dipl.-Ökonomin Christine Schneider

(Stv. Vorsitzende)
Verband der Südwestdeutschen Textil- und
Bekleidungsindustrie, Südwesttextil e. V.
Postfach 105022, 70044 Stuttgart

RA Christian Hinnerk Wolff

(Stv. Vorsitzender)
Geschäftsführer
Arbeitgeberverband Chemie Baden-Württemberg e. V.
Markgrafenstraße 9, 76530 Baden-Baden

Rechnungsprüfer

RA Heinz Sprenger

Stv. Hauptgeschäftsführer
Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg e. V.
Postfach 1253, 73748 Ostfildern

Dipl.-Volkswirt Wolfgang Wolf

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie e. V.
Gerhard-Koch-Straße 2-4, 73760 Ostfildern

Geschäftsführung

Stefan Küpper

Geschäftsführer

Dieter Schmidtke

Gerhard Selzer

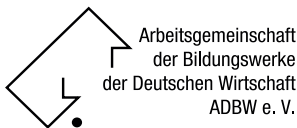
Wolfgang Varges

Mitglieder der Geschäftsführung
(Bereichsgeschäftsführer)



Erfolgreiche Arbeit lebt von der Unterstützung durch kompetente Partner, die sich den gleichen Zielen verpflichtet fühlen.

Viele unserer Projekte und Programme wären ohne die Zusammenarbeit mit Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik nicht möglich.



Wuppertaler Kreis e. V.
Bundesverband betriebliche Weiterbildung



Bundesagentur für Arbeit



Europäische Union



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



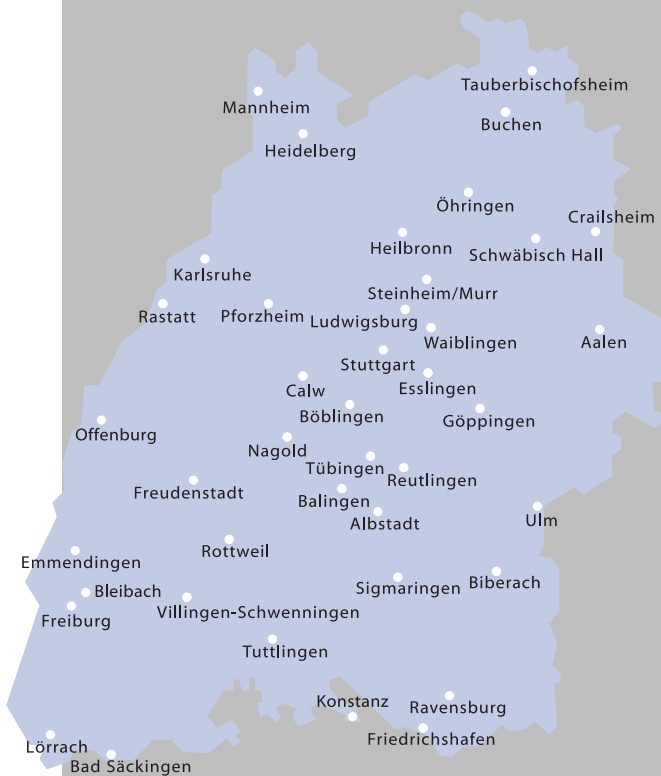
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST





Wir verfügen über ein dezentral organisiertes Netzwerk mit drei Bildungszentren und 51 Niederlassungen in ganz Baden-Württemberg.

Das sichert unsere Leistungsfähigkeit bei der Umsetzung unserer Angebote in allen Regionen des Landes.



Niederlassungen

Aalen

Hopfenstraße 22
73430 Aalen
Telefon 07361 5267-0

Albstadt

Schillerstraße 135
72458 Albstadt
Telefon 07431 58693

Bad Säckingen

Waldshuter Straße 28
79713 Bad Säckingen
Telefon 07761 55901-10

Balingen

Goethestraße 17-19
72336 Balingen
Telefon 07433 99747-0

Steinachstraße 11

72336 Balingen
Telefon 07433 99747-0

Biberach

Rißstraße 19
88400 Biberach
Telefon 07351 58797-0

Böblingen

Bahnhofstraße 7
71034 Böblingen
Telefon 07031 765115-11

Buchen

Haagstraße 7
74722 Buchen
Telefon 06281 56226-1

Calw

Bischofstraße 4
75365 Calw
Telefon 07051 93297-0

Crailsheim

Haller Straße 20
74564 Crailsheim
Telefon 07951 95602-0

Emmendingen

Am Elzdamm 4
79312 Emmendingen
Telefon 07641 46887-0

Esslingen

Martinstraße 42-44
73728 Esslingen
Telefon 0711 310574-0

Kollwitzstraße 8

73728 Esslingen
Telefon 0711 258586-11

Freiburg

Hildastraße 66
79102 Freiburg
Telefon 0761 887907-40

Lorettostraße 2

79100 Freiburg
Telefon 0761 150773-0

Schwarzwaldstraße 151

79102 Freiburg
Telefon 0761 28390-22

Freudenstadt

Martin-Luther-Straße 5
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 950-252

Friedrichshafen

Karlstraße 57
88045 Friedrichshafen
Telefon 07541 38586-0

Göppingen

Gartenstraße 40
73033 Göppingen
Telefon 07161 65861-0

Schützenstraße 7

73033 Göppingen
Telefon 07161 65861-0

Heidelberg

Kurfürsten-Anlage 3
69115 Heidelberg
Telefon 06221 89077-16

Kurfürsten-Anlage 5

69115 Heidelberg
Telefon 06221 89077-0

Heilbronn

Bildungscampus 3
74072 Heilbronn
Telefon 07131 20391-71

Karlsruhe

Kriegsstraße 240
76135 Karlsruhe
Telefon 0721 62687-10

Konstanz

Stromeyersdorfstraße 1
78467 Konstanz
Telefon 07531 36148-46

Lörrach

Schwarzwaldstraße 1
79539 Lörrach
Telefon 07621 42207-11

Ludwigsburg

Schwieberdinger Straße 36
71636 Ludwigsburg
Telefon 07141 29899-32

Mörikestraße 30/2

71636 Ludwigsburg
Telefon 07141 298976-0

Stuttgarter Straße 56

71638 Ludwigsburg
Telefon 07141 9233-36

Mannheim

Heinrich-Lanz-Straße 19-21
68165 Mannheim
Telefon 0621 40042-37

Nagold

Kreuzertalgasse 5
72202 Nagold
Telefon 07452 68091-30

Offenburg

Hauptstraße 15
77652 Offenburg
Telefon 0781 6390175

Öhringen

Hindenburgstraße 13
74613 Öhringen
Telefon 07941 98896-0

Pforzheim

Benckiserstraße 27
75172 Pforzheim
Telefon 07231 28097-36

Rastatt

Kaiserstraße 54/1
76437 Rastatt
Telefon 07222 774843-31

Kaiserstraße 69/1

76437 Rastatt
Telefon 07222 408387-0

Ravensburg

Ulmer Straße 8
88212 Ravensburg
Telefon 0751 35905-60

Reutlingen

Unter den Linden 2
72762 Reutlingen
Telefon 07121 3864-0

Schulstraße 23

72764 Reutlingen
Telefon 07121 144909-33

Rottweil

Präsenzgasse 8
78628 Rottweil
Telefon 0741 94236-60

Schwäbisch Hall

Bahnhofstraße 22
74523 Schwäbisch Hall
Telefon 0791 9566997-13

Sigmaringen

In der Au 7/3
72488 Sigmaringen
Telefon 07571 7309-60

Stuttgart

Stuttgarter Straße 9/11
70469 Stuttgart
Telefon 0711 135340-0

Maybachstraße 50

70469 Stuttgart
Telefon 0711 135340-0

Burgenlandstraße 15

70469 Stuttgart
Telefon 0711 810797-0

Tauberbischofsheim

Kapellenstraße 31
97941 Tauberbischofsheim
Telefon 09341 8468-31

Tübingen

Europaplatz 7
72072 Tübingen
Telefon 07071 96527-0

Tuttlingen

Stadtkirchstraße 17
78532 Tuttlingen
Telefon 07461 96631-10

Ulm

Hirschstraße 4
89073 Ulm
Telefon 0731 14068-0

Villingen-Schwenningen

Gerberstraße 53-55
78050 Villingen-Schwenningen
Telefon 07721 878645-0

Waiblingen

Schmidener Straße 1
71332 Waiblingen
Telefon 07151 56832-0



Haus Bleibach



Haus Reutlingen



Haus Steinheim

Bildungswerk

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.

Löffelstraße 22-24
70597 Stuttgart
www.biwe.de

Tochtergesellschaften

Apontis GmbH

Maybachstraße 50
70469 Stuttgart
www.apontis.de

BBQ Berufliche Bildung gGmbH

Maybachstraße 50
70469 Stuttgart
www.bbq-zukunftskurs.de

Bildungszentren

Haus Bleibach

Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft e. V.
Silberwaldstraße 24
79261 Gutach/Bleibach

Haus Reutlingen

Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft e. V.
Schulstraße 23
72764 Reutlingen

Haus Steinheim

Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft e. V.
Postfach 152
71707 Steinheim/Murr

**Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft e. V.**

Löffelstraße 22-24
70597 Stuttgart

Telefon 0711 7682-0

Telefax 0711 7682-210

kontakt@biwe.de

www.biwe.de